

# Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

zugleich Publikationsorgan  
der Zentralkrank- und Sterbekasse der Schuhmacher  
(Sitz Hamburg 6)

Verantwortl. Redakteur: Otto Treßlich, Nürnberg, Fern-  
sprecher 24 403. Anzeigenannahme und Redaktion:  
Nürnberg, (Postfach) Postamtstr. 1. Einzelnummer: 15 RM. Zahlungen für Inland und  
Deutschl. Abg. 23 980, Exped. „Der Schuhmacher“ 116g.

Nummer 51

Nürnberg, den 10. Dezember 1930

44 Jahrgang

## Unsere Weihnachtsbotschaft

Aus kindlichen Träumen gewoben, steht Weisheit über das Land.  
Wünsche schweben zum Himmel, von schmerzigen Schwänen bespannt.  
Sterne funkeln hernieder vom weihnachtshimmelschen Zeit.  
Klingend grüßen die Glocken den menschengewordenen Heiland der Welt.  
In jeder Hütte leuchtet ein Bethlehemischer Stern.  
In jeder Hütte steht dämmig eine Kruppe des Herrn.  
In jeder Hütte schauet emsig eine Maria der Not.  
Aus jeder Hütte geht täglich ein Joseph nach Frank und nach Bret.  
In jede Hütte dringt mahndend bald Leise, bald donnergeschwellt.  
Die alte heilige Botschaft von der Erlösung der Welt —  
Von der Erlösung aus Trübsal, Unterdrückung und Zwang.  
Die Botschaft tragen die Glocken die ganze Erde entlang.  
Und jeder gesteht sich zu jedem, der diese Botschaft versteht.  
Und jeder vereint sich mit jedem, der freudig ihr Samenkraut sät.  
Und aus Millionen Kruppen wachsen Erloser hervor.  
Sie tragen die darobende Menschheit zur Sonne — zur Sonne empor!



hand bereits überschritten hat und die Arbeitslosigkeit nunmehr zurückgehen wird, liegen leider noch nicht vor. Sichtlich ist in diesem Winter noch mit einem weiteren Anstieg der Beschäftigung zu rechnen. Der Arbeitsmarkt kann bei dieser Lage nur durch Arbeitsförderung, d. h. durch Verfügrung der Arbeitszeit der Beschäftigten, in fühlbarem Maße entlastet werden, wie dies der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund fordert."

Die Arbeitslosigkeit ist noch nicht auf ihrer Höhe angelangt, denn bis vor einigen Wochen gab es noch Möglichkeiten genug, Augenarbeiten zu verrichten. Des ferneren wurden manche Industrien durch die Weihnachtsaufträge günstig beeinflusst. Im Januar und Februar wird die Arbeitslosigkeit so angefallen sein, daß in Deutschland 4,5 Millionen Arbeitssuchende vorhanden sein werden. Darunter werden viele sein, die infolge der verschlechterten Lage der Arbeitslosenversicherung keine oder nur eine geringe Unterstützung bekommen. Das Geld, welches dadurch entfällt, ist heute kaum vorzuspüren. Rein Bamberk müßte, daß die arbeitende Bevölkerung in Deutschland den Verlauf dieses Winters mit schrecklichen Voraussetzungen entgegenficht.

Ist nun aber von dem schon jetzt angehauchten Maß von Not und Elend in den belebten Straßen der Großstädte etwas zu merken? Nicht im geringsten! Allgemein ist man jetzt in die Weihnachtsferien eingetreten. Die besseren Ballsäle der Großstädte und auf Monate hinaus für Tag besetzt. Ganz hat die Reichsregierung und die Regierung Preußens und haben andere öffentliche Körperlichkeiten zu einer Einschränkung der Festlichkeiten geraten. Doch scheint bei vielen Leuten von Geldmangel noch keine Rede zu sein, denn sonst wären die Festlichkeiten nicht so überflüssig. In Berlin fand vor einigen Wochen im Sportpalast der erste Opernball statt zu dem nicht weniger als 8000 Menschen erschienen waren. Von irgendeiner Not war dort nichts zu merken. Vom Hilfsball wird in der Presse berichtet, daß er „ein Ereignis“ gewesen sei. In der Reichsregierung des „A. T.“ über diesen Ball heißt es u. a.: „Demnach war reicherer Vorgesog das Volk, das sich den Luxus erlaubt hatte, 10 K für das holze Bewußtsein zu geben dabei geweten zu sein, in endloser Promenade stauend vorbei und die Prominenten ließen sich bildvoll bewundern: Photopaparatsisten, Anrufschalter, Mikrophone, Hörer und schließlich Kassen machten Mühe dazu. Es waren, wie gesagt, alle da, von A bis Z, Filmstrebende, Filmgenossige, bildhübsche Frauen, solche Männer, eine Zer-appeal-Parade mit Glocken von gelbem, heute und morgen. Zäuberlich an kleinen Tischen wurde serviert."

Die ihre Plätze in Ballsälen verdrängen, gehören zu einer anderen Schicht als diejenigen, welche täglich den Demonstrationszug nach den Arbeitsnachweiser zu verfolgen. Beide Sorten von Menschen gehören aber zu einer Nation. Berührungspunkte zwischen ihnen sind nicht vorhanden. Aber ihre verschiedene Lebensweise zeigt, daß in einer Nation in Wirtschaftlich 4 zwei Nationen miteinander wohnen. Eine Volksgemeinschaft, die diesen Namen verdienen, müßte versuchen, die Not und das Elend der einen Bevölkerungsschicht zu mildern, denn wie man die Zahl auch betrachten mag, der Mangel an Existenzmitteln auf der einen Seite hat zur Voraussetzung, daß es der anderen Seite wesentlich besser geht. Ein alles mögliches Zusammentreffen heißt: Es treibe ein Volk des Heils seines Feindes, wo Reichtum in der Hand der Menschheit steht!

## Weihnachten der Not

Der erste Schnee ist gefallen, die Frostperiode des Winters hat seinen Einzug gehalten. Damit beginnt eine Jahreszeit, der von Millionen Menschen sorgsam entgegenzusehen wird. Trotz aller Not vermag sich ein jeder besser bei warmer Witterung durchzuhalten, als wenn kalte Temperatur jede Augenarbeit unmöglich macht und die Menschen in geschlossene Räume verbannt. Der Winter überholt sich in jedem Jahr. In Juchensräumen von zwölf Monaten tritt die gleiche Sorge an jeden heran. Dennoch muß dem Verlauf dieses Winters mit besonderem Vorangesehen entgegenzugesehen werden. Die schwere Wirtschaftskrise lahm das gesamte Wirtschaftsleben. Sie macht es nicht nur den Arbeitssuchenden unmöglich, neue Arbeitsgelegenheit zu bekommen, sondern sie sorgt auch dafür, daß ungeschulte Laufende ihre Beschäftigung verlieren. Und das ist es, was dem Winter 1930/31 seine Schrecken verleiht.

Die Zustände sind in fast allen Ländern Europas die gleichen. Trotzdem dürfte die soziale Wirtschaftslage in England so schlimm ausfallen als in Deutschland. In der Nähe von Arbeitsarmen wohnt, kann jeden Tag einen stillen und unorganisierten Demonstrationen nach den Hauptstädten des Arbeitslosen bis zum letzten Nachmittags, immer der gleiche hoffnungslose Gang, immer die gleiche Ausfahrt. Ein Gefühl der Niedrigkeit und der Mitleidlosigkeit ist die Folge dieser immer sich wiederholenden Wege. Was erhoffen die Massen, die täglich den Gang zu den Arbeitsarmen antreten? Sie glauben das Recht auf Arbeit zu besitzen, sie bemühen sich ernstlich, wieder in die Reihe der arbeitenden Bevölkerung einzutreten zu werden; sie wollen ihren Lebensunterhalt auf Grund eigener Tätigkeit selbst verdienen, sich schämen gegen Hunger und Kälte und gegen das soziale Gefühl, ein überflüssiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu sein.

Aber ein „Recht auf Arbeit“ hat der nackte brutale Kapitalismus, der auf unabhägigen der Verantwortung entbehrenden „Eigenarrivitäten“ aufgebaut ist, noch zu seiner Zeit nicht geschaffen können. Dagegen haben es kapitalistische Kreise immer wieder fertig gebracht, die aus der Arbeit ausgeschloffenen Arbeitskräfte noch mit Beschimpfungen und Böhm zu überhäufeln. Durch eine immerwährende Fuge von dieser Seite werden die Arbeitslosen als lautes Schindl betrachtet. In Wirtschaftlich sind sie, wie geschätzt, täglich und stündlich von dem Trange erfüllt, wieder in Arbeit und Brot zu kommen. Trotz der eifrigsten Bemühungen können sie keine Beschäftigung finden.

Einständige Kreise leben die Verhältnisse nicht nur vom menschlichen, sondern auch vom volkswirtschaftlichen Gesichtspunkt mit ernstlichen Sorgen an. Wie es sich nicht schon Berechnungen aufgestellt worden, welche Unsummen von Werten der Volkswirtschaft durch das georgnante Brachliegen von Arbeitskräften verloren gehen. Man läßt den Jahreswert der Arbeitsleistung, die ein einzelner Arbeiter in einem Jahre vollbringt, im Durchschnitt auf 14 000 bis 25 000 Mark. Selbst wenn wir die niedrigste Ziffer annehmen und davon 10 Prozent des Jahreswertes annehmen, so bedeutete für 2 Millionen Arbeitslose einen volkswirtschaftlichen Verlust von rund 45 Milliarden Mark im Jahr. Dieser volkswirtschaftliche Wert liegt drach, weil die kapitalistische Wirtschaft allen seinen Bürgern keine ausreißende Arbeit zu beschaffen vermag.

Wenn man die Statistik der Arbeitslosigkeit einer Durchsicht unterzieht, kommt man zu erschreckenden Feststellungen.

Nach der neuesten Berechnung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes waren Ende Oktober 1930 24,0 v. H. aller Gewerkschaftsmittglieder beschäftigungslos und 14,8 v. H. Handen in Kurzarbeit. Wätsin hatten beinahe 4,0 v. H. aller deutschen Arbeiter kein geregelt Einkommen. Die Wehrzahl von ihnen lebt von Unterstützungen. Unter Umzeichnung der Kurzarbeiter auf Vollarbeitslosigkeit läßt sich die gesamte Arbeitslosigkeit unter den Gewerkschaftsmittgliedern für Ende Oktober auf 28,4 v. H. schätzen. Das ist der höchste Stand der Arbeitslosigkeit seit der Währungsreform.

Mit dem Eintritt der eigentlichen Wintermonate hat sich inzwischen aber die Lage noch verschärft. Am 15. November zählte man bereits 3 844 000 Arbeitslose. Außerdem waren nach der Gewerkschaftsstatistik zu schätzen im November schon 1,8 Millionen Kurzarbeiter vorhanden, so daß nur etwa 6,4 Millionen Arbeiter in der Industrie vollbeschäftigt sind.

Einselnen Branchen und Berufsarten geht es aber noch weit schlechter wie dem Durchschnitt der Arbeiterschaft. Die Kurzarbeiter aller Kategorien sind zu drei Viertel arbeitslos oder arbeiten verhängt. Selbst in einer Industrie, die nicht von Wetter abhängig ist, wie die Textilindustrie, gibt es Branchen, wie die Baumwollwebereien, wo die Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit 65 v. H. der Beschäftigten umfaßt. In den Juchensräumen geht dieser Verhältnissatz sogar bis auf 84 hinauf. Die Holzarbeiter waren Ende Oktober zu 36 v. H. arbeitslos, die Glasarbeiter zu 30 v. H., die Metallarbeiter zu 24 v. H., so wie noch die enormen Ziffern der Kurzarbeiter lesen.

Zuletzt arbeiten Metallarbeiter zu 24 v. H. Vorpostenarbeiter zu 27 v. H., die Schuhmacher zu 47 v. H. um. Der Statistik des A. D. G. W. bemerkt zu diesen Feststellungen folgendes: „Sichere Anzeichen dafür, daß die Krise den Tief-

## Weihnachts-Beihilfe

an unsere ausgegrenzten erwerbslosen Mitglieder

Wie in Nr. 49 des „Schuhmacher“ vom 2. Dezember 1930 bereits mitgeteilt, hat der Vorstand beschloffen, unseren ausgegrenzten erwerbslosen Mitgliedern auf der Grundlage einer Weihnachts-Beihilfe zu gewähren. Wenn dieselbe auch nicht hoch sein kann, so dürfte sie doch dazu beitragen, die Not zu lindern und bei den Mitgliedern das Bewußtsein zu härten, daß sie in allen Lebenslagen an ihrer Organisation eine Stütze finden.

- Die Weihnachts-Beihilfe erhalten:
1. Alle erwerbslosen Mitglieder, welche dem Verbande mindestens ein Jahr angehören und mindestens 52 Verbandbeiträge entrichtet haben, wenn dieselben sowohl dem Verband als auch in der Heftlichen Erwerbslosen-Versicherung angehöreter sind bzw. bis zum 31. Dezember 1930 angehöreter werden und nur noch Kräfte, Wohlfahrts- oder überhaupt keine Unterstützung mehr erhalten.
  2. Alle erwerbsunfähig Kranken Mitglieder, welche dem Verbande mindestens ein Jahr angehören und mindestens 52 Verbandbeiträge entrichtet haben, wenn dieselben sowohl dem Verband als auch von der Krankenkasse angehöreter sind oder bis zum 31. Dezember 1930 angehöreter werden.
  3. Alle erwerbsunfähig inaktiven Mitglieder, welche dem Verband keine Jahresbeiträge entrichtet haben.

Die Höhe der Weihnachts-Beihilfe wird wie folgt festgelegt:

Mitgliedsdauer	Klasse I	II	III	IV	V
1-3 Jahre u. Leistung von 52-156 Beitr.	5,-	6,-	7,-	9	12
3-5 Jahre u. Leistung von 157-260 Beitr.	6,-	8,-	10	13	18
5-10 Jahre u. Leistung von 261-520 Beitr.	7,-	10	13	18	24
über 10 Jahre u. Leistung von über 520 Beitr.	8,-	11	15	21	28

- Bemerkungen:
1. Mitglieder, welche aus familiären Verhältnissen die Arbeitslosigkeit aufweisen haben (z. B. Witwen) haben keinen Anspruch auf die Weihnachts-Beihilfe.
  2. Bei Auszahlung der Weihnachts-Beihilfe ist darauf zu achten, daß das betreffende ausgegrenzte Mitglied keine Verbandbeiträge nachweist.
  3. Die Weihnachts-Beihilfe ist auf besonderen Eintragungsunterlagen durch entsprechende Unterschrift des betreffenden Mitgliedes zu quittieren und in das Mitgliedsbuch einzutragen.
  4. Der Widerspruch auf die Weihnachts-Beihilfe ist bis 1. März 1931, 31. Dezember 1930 bei der unabhängigen Erwerbslosen-Versicherung zu machen. Spätere Nachweise können nicht berücksichtigt werden.
- Der Zentralverband

Tsch es muß nicht der Regierung, den herrschenden Schichten, sondern den Arbeitern zu nützen. Denn es ist notwendig, die besten Volkswirtschaftler zum Widerstand gegen ihre Verleumdung aufzurufen. Sie behaupten, daß ein großer Teil des arbeitenden Volkes sich auf den Bahnen schlingelhaften Millionen bewegt, wogegen die letzten Wahlen einen deutlichen Beweis geliefert haben. Millionen haben bewiesen, daß es noch nicht genügend ist, daß man eine Gewerkschaftsarbeit bei der Wahl der Kandidaten und bei der Wahl der Kandidaten unterstützen die Selbstbehauptung.

Die Regierung und die herrschenden Schichten müssen zu einer ernstlichen Reue für die Opfer der Wirtschaftskrise entschlossen werden. Ausreichende Arbeitsstellen und Erleichterung in der Besteuerung, welche bei den Arbeitslosen zu planen gewahrt zu sein, sind notwendig und für die Zukunft zu planen. Die Wirtschaftskrise muß nicht über die Welt hinweggeführt werden, daß einmal ein katastrophales Ende zu erwarten ist.

### Die 45-Stunden-Woche in der Praxis

#### Verkehrung der Arbeitszeit in der Wirtschaft der Schuhindustrie

Die Schuhindustrie, die in der letzten Zeit die schlimmsten Krisen erlebt hat, hat es geschafft, eine Verabredung mit den Arbeitern zu erzielen. Die rechtlichen Bestimmungen haben eine unvollständige Erleichterung der Arbeitszeit bewirkt, jedoch aber auch eine erhebliche Entlastung der Arbeitskräfte mit sich gebracht. Alle vier, überall Nationalitätsgrenzen hinweg, aber zum Nachteil des Arbeiters.

Als man eine Firma auch noch beachtet, die Arbeitszeit durch eine teilweise vollständige Umwandlung in die Arbeitszeit der Arbeiterzeit in fünf Tagen pro Woche reduziert. Diese Abmachung betrifft 2000 Arbeiter.

Nach ähnlichen Verhandlungen wurde ein Vertrag mit dieser Firma abgeschlossen und die Arbeitszeit auf 45 Stunden in fünf Tagen pro Woche reduziert. Diese Abmachung betrifft 2000 Arbeiter.

Ähnliche ähnliche Umstände hat sich auch die Firma Bata aufzufinden, in dieser Hinsicht überlassen. Die schließliche Lösung über die Arbeitszeit der Schuhindustrie, welche die Arbeitszeit auf 45 Stunden in fünf Tagen pro Woche reduziert. Diese Abmachung betrifft 2000 Arbeiter.

Die weitere Verhandlungen der Verhandlungen wurde diese Abmachung in einem dritten Vertrag vereinbart, so daß heute etwa 16.000 Schuharbeiter, das sind 75 Prozent der Arbeiterschaft in der Schuhindustrie 45 Stunden in fünf Tagen arbeiten.

Wichtig ist, daß eine Minderung der Wochenarbeitszeit in den entsprechenden Betrieben nicht herabgesetzt hat — wohl aber in der Firma L. & M. Bata. Die Schuhindustrie haben also eine Lösung gefunden.

### Notverordnung vom 1. Dezember

Die Notverordnung vom 1. Dezember 1930, welche die Sozialdemokratie seit dem 12. November eingehend im Sinn hat, ist ein Schritt in die Richtung der Sozialdemokratie, die die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen. Das ist das, was die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen.

Die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen. Das ist das, was die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen.

### 1. Dezember der Witz der neuen Notverordnung erfolgt, die auch vom Reichstage verabschiedet wurde.

Die Notverordnung vom 1. Dezember 1930, welche die Sozialdemokratie seit dem 12. November eingehend im Sinn hat, ist ein Schritt in die Richtung der Sozialdemokratie, die die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen.

Die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen. Das ist das, was die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen.



„Zeitung für das werktätige Volk? —  
„Nee ich lese bloß den Börsenbericht  
und die Spezialkarte.“

### In das Arbeiterheim gehört die sozialistische Tageszeitung!

### Heilige Nacht

Es ward der Herr Jesus geboren,  
im Stall bei der kalten Nacht,  
Die Armen, die haben gefahren,  
Dem Reichen wars warm gemacht.  
Sein Vater ist Schreiner gewesen,  
Die Mutter war eine Magd.  
Sie haben kein Geld besessen,  
Sie haben sich wohl geplagt.  
Kein Wirt hat ins Haus sie genommen,  
Sie waren von Herzen froh,  
Daß sie noch in 'Stall sind gekommen.  
Sie legten das Kind auf Stroh.  
Die Engel, die haben gesungen,  
Daß wohl ein Wunder geschah,  
Da kamen die Hirten gesprungen  
Und haben es angesehen.  
Die Hirten, die will es erbarmen,  
Wie elend das Kindlein sah,  
Es ist ein O'schicht für die Armen,  
Ein Reicher war nicht dabei.

Ludwig Thoma.

### Der weihnachtliche Glaube an das Kind

Weihnachten hat uns alle einmal wieder Kind. Kind unter Kindern. Die Kinder wollen uns sein überlassen. Die Kinder freuen sich mit uns. Alles ist heilig und rein. So natürlich und heilig.

### Im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Arbeitszeit

Im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Arbeitszeit, die die Sozialdemokratie seit dem 12. November eingehend im Sinn hat, ist ein Schritt in die Richtung der Sozialdemokratie, die die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen.

Die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen. Das ist das, was die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen.

### Bei der Arbeitslosenversicherung

Bei der Arbeitslosenversicherung, die die Sozialdemokratie seit dem 12. November eingehend im Sinn hat, ist ein Schritt in die Richtung der Sozialdemokratie, die die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen.

Die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen. Das ist das, was die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen.

### Notverordnung und Sozialismus

Notverordnung und Sozialismus, die die Sozialdemokratie seit dem 12. November eingehend im Sinn hat, ist ein Schritt in die Richtung der Sozialdemokratie, die die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen.

Die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen. Das ist das, was die Sozialdemokratie hat alles getan, um die wirtschaftlichen Bestimmungen der Notverordnung zu verbessern und eine Reform in die Wirtschaft zu bringen.

### Ein englisches Sprichwort

Der König denkt für alle,  
Der Soldat kämpft für alle,  
Der Bischof betet für alle,  
Der Arbeiter zahlt für alle.

handeln nicht unzulässig. Er hat den Schlichtern die Anweisung gegeben, die Lokale zu teilen, und hat die so geteilten Zimmer...

Für die Erhebung der Einkommensteuer ist eine besondere Besondere Berücksichtigung der Gemeinde bei der Steuerlast zu...

Die Bürgersteuer

unter Berücksichtigung der Gemeinde bei der Steuerlast zu...

Nachdem sich alle Länder den reichsrechtlichen Verordnungen...

Für das Rechnungsjahr 1930 finden die Zahlungsansätze...

Die Höhe der Steuer bleibt für die Termine 10. Januar...

Table with tax rates: Einkommensteuerfreies Grenze 5.000 M 6-8 M, über 5.000 bis 25.000 M 12-14 M, etc.

A. Arbeiter und Arbeiterinnen, welche vom Finanzamt zur Einkommensteuer verpflichtet werden:

Die Erhebung der Einkommensteuer erfolgt durch einen besonderen...

B. Arbeiterinnen:

Die Anforderung geschieht durch die Steuerlaste Seite 4, wo der...

Rate (10. März 1931) erlassen werden. Das Finanzamt hat die...

C. Sonstige Steuerpflichtige (Studenten, Hausdiener usw.):...

C. Obliegenheiten des Arbeitgebers.

Als Grundlag hat zu gelten, daß der Arbeitgeber oder Arbeiter...



Neues Licht und neues Leben

Heißlich jarre Lichterkerne hoffungsvoll am Himmel leucht. Neues Licht und neues Leben, neues Denken, neuer Mut...

Neues Licht und neues Leben, neues Denken, neuer Mut, neues Wollen, neues Streben...

Neues Licht und neues Leben, neues Denken, neuer Mut, neues Wollen, neues Streben...

Handwerksnot und Lehrlingsausbildung

Weitere Einschränkung der Lehrlingshöchstzahl. Die allgemeine wirtschaftliche Lage und die besondere...

Im Elektro-Instrumenten-Handwerk dürfen nach den neuen...

Attiegesellschaft Hammerlugt

Erzählung von Karl Schröder.

Copyright by Büchergilde Gutenberg, Berlin (21. Herrgung).

Von hier aus sah man schon wieder den reinen Rücken...

Man; in der Ferne war ein breiter Streifen des Horizonts...

Ab und zu mochte sich eine dunke Rauchwolke in das blaue...

Sie beide hatten nicht gesprochen, obne daß ihnen etwas...

Handwerk auf den Meister ein Lehrling, bei drei bis vier Stellen ein Lehrling mehr, bei fünf und mehr Stellen ein zweiter...

Das Lehrverhältnis ist Arbeitsverhältnis

Einem auf Veranlassung des Deutschen Metallarbeiter-

Arbeits und Vorkamerarbeitgeber Leih- und Meid-Verhältnisse...

Der Arbeiter hat die gleiche Abgrenzung zu leisten, wie...

So lag Weimberg ganz still, hatte sich nur auf seinen Arm...

Er konnte im Zimmer alle Gegenstände untersuchen. Eine...

Er ist nicht so glücklich. Weimberg nickte. Wie sie...

Als Ritter erst oben war, schien es ihm mit dem Zersch...

Als Ritter erst oben war, schien es ihm mit dem Zersch...

Als Ritter erst oben war, schien es ihm mit dem Zersch...





# Schuh-Industrie u. Handwerk

## Von den Schuhfabrik-Unternehmungen

Erster Bericht über die Schuhfabrik-Unternehmungen im Jahre 1929. Die Schuhfabrik-Unternehmungen haben im Jahre 1929 im Vergleich mit dem Jahre 1928 einen Rückgang der Produktion von 10% verzeichnet. Die Produktion im Jahre 1929 betrug 1.200 Millionen Paare, während sie im Jahre 1928 bei 1.300 Millionen Paaren lag. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Produktion in den kleineren Betrieben zurückzuführen, während die Produktion in den größeren Betrieben im Vergleich mit dem Jahre 1928 um 5% zunahm.

Deutschland bezog aus England von Januar bis September 1930: 1.252 Paar leicht. Schuhwerk, 19.155 Paar mittl. Schuhwerk, zusammen 20.407 Paar.

England bezog von Deutschland in der gleichen Zeit nur 14.063 Paar ein.

### Neue Niederlassungspläne

Das Ungarn wird geachtet, daß es auch dort in letzter Zeit wiederholte Schritte gemacht hat, sich niederzulassen. Große Schritte wurden darüber in allen Kreisen der Schuh- und Lederindustrie — sowohl bei Arbeitgebern als bei Arbeitnehmern — und auch im Ausland. Eine allgemeine Protestaktion aller Beteiligten wurde veranstaltet und beschloß, alle Mittel auszuwenden, um das Ungarn zu verhindern. Eine Niederlassung in Ungarn würde den vollständigen Ruin der dortigen Schuh- und Lederindustrie sowie des Handels bedeuten, da beide in den letzten Jahren nach dem Zusammenbruch unter den Bedingungen der Weltwirtschaftlichen Krise sehr schwer zu tun hatten. Die Niederlassung würde die Produktion um 50% reduzieren und die Beschäftigten um 50% entlassen.

### Der Reklamefußel

Schuhnummer 150 müge jeder Reklamefußel haben, den ein Schuhmacher für die Werbung aus dem Ausland für den Reklamefußel anfertigt. Der Schuh ist aber in Italien lang und etwa 1,70 Meter hoch, er erstreckt sich in seiner Beschaffenheit über den Reklamefußel hinaus. Die Reklamefußel hat zwei Füße an einem Reklamefußel, während die Reklamefußel zwei Füße an einem Reklamefußel hat. Die Reklamefußel hat zwei Füße an einem Reklamefußel, während die Reklamefußel zwei Füße an einem Reklamefußel hat.

### Instandhaltungsfunk in einer Schuhfabrik

Die Instandhaltungsfunk in einer Schuhfabrik ist ein wichtiger Bestandteil der Produktion. Die Instandhaltungsfunk in einer Schuhfabrik ist ein wichtiger Bestandteil der Produktion. Die Instandhaltungsfunk in einer Schuhfabrik ist ein wichtiger Bestandteil der Produktion.

### Funktionärkonferenz Bezirk 3

Am Sonntag, den 20. Dezember 1930, fand in Mainz im „Goldenen Baum“ eine Funktionär-Monierkonferenz statt, an welcher 100 Mitglieder, darunter 100 Mitglieder, teilnahmen. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden der Bezirksleitung geleitet. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden der Bezirksleitung geleitet. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden der Bezirksleitung geleitet.

Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden der Bezirksleitung geleitet. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden der Bezirksleitung geleitet. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden der Bezirksleitung geleitet.

### Auslands-Stellungsangebote

Im „Arbeitsblatt“ sind folgende Stellungsangebote veröffentlicht. Im „Arbeitsblatt“ sind folgende Stellungsangebote veröffentlicht. Im „Arbeitsblatt“ sind folgende Stellungsangebote veröffentlicht.

### Die Arbeiterbewegung in der Birmanenser Schuhindustrie

Von Jean Feldmüller (Birmann). Die Arbeiterbewegung in der Birmanenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen. Die Arbeiterbewegung in der Birmanenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen.

Die Arbeiterbewegung in der Birmanenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen. Die Arbeiterbewegung in der Birmanenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen.

### Leder- und Schuhlack aus Phenol und Öl

Die amerikanische Leder- und Schuhlack-Industrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen. Die amerikanische Leder- und Schuhlack-Industrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen.

### „British made“ in Schuhwaren

Die englische Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen. Die englische Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen.

### Englands Schuhhandel in Schuhwerk

Die englische Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen. Die englische Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen.

